

SCHWEIZER CUP Aktualisiert um 08:40

Aarau lässt Zürichs Frauen zittern



1/6

Justine Eugster (FCA, rechts) gegen Manuela Zürcher
Fotos: Otto Lüscher
Quelle: az Aargauer Zeitung

Die Favoritinnen aus der NLA erreichen mit einem 2:0 die Viertelfinals von Tania Lienhard

ÄHNLICHE THEMEN

[Kommentare \(0\)](#)

Schlieren ist dank
Elfmeter weiter

Aktualisiert um 08:22



FCA-Risikospiegel
kostet den Aargauer
Steuerzahler 108'000
Franken

Aktualisiert am 17.10.11, um 19:19

Die Ausgangslage vor der Cup-Achtelfinal-Partie zwischen Aarau und Zürich schien klar zu sein: Auf der einen Seite die sich im Mittelfeld der NLB befindenden Aargauerinnen, auf der anderen Seite der grosse FCZ aus der NLA, der diese Saison noch keine Niederlage hinnehmen musste und dessen Kader bespickt ist mit starken Spielerinnen. Dabei gilt es, nicht nur die beiden Neuzürcherinnen aus der Deutschen Bundesliga, Inka Grings und Sonja Fuss, zu beachten. Eine Reihe Schweizer Nationalspielerinnen aus der A-Mannschaft sowie aus diversen U-Mannschaften machen die FCZ-Frauen zum Topsteam des Landes.

Keine Wiederholung des Coups

Eine schwierige Aufgabe also für die Aarauerninnen. Trainer Oliver Bless, der auf diese Saison hin vom NLA-Verein aus Staad in den Aargau gewechselt hat, weiss aber, dass sein Team in der letzten Saison eben diesen FCZ aus dem Cup geworfen hat: «Der FCZ hatte damals keine gute Form und die beiden deutschen Internationalen spielten noch nicht in der Schweiz.» Trotzdem wollte Bless die letztjährige Leistung der Aarauerninnen nicht schmälern und hoffte, mit einer starken Defensivleistung und einem glücklichen Treffer den haushohen Favoritinnen erneut ein Bein zu stellen.

Die Zürcherinnen, die ohne Grings antraten, waren gewarnt. Sie zeigten, dass sie auf keinen Fall erneut verlieren wollten. «Der

FCZ kam wie die Feuerwehr», so Oliver Bless nach der Partie über die drückende Überlegenheit der Gäste, die während 90 Minuten anhielt. Dennoch schafften es die Spielerinnen von Ex-Profi Dorjee Tsawa nicht, ihre Offensivbemühungen in Zählbares umzumünzen. Sie rannten gegen die Verteidigung der Aarauerinnen an oder scheiterten an der hervorragend haltenden Antonia Albisser. Erst in der 31. Minute wurde das NLA-Team für seine Hartnäckigkeit belohnt: Fabienne Humm erzielte die Führung für den FCZ. Dass die Aarauerinnen mit nur einem Tor Rückstand in die Pause gingen, hatten sie neben ihrer grossen Laufbereitschaft auch dem Unvermögen der Zürcherinnen zu verdanken. Obwohl sich alle Spielerinnen ausser der Torhüterin des FCZ in der Aarauer Hälfte festsetzten, gelang vorerst kein Tor mehr.

Die zweite Hälfte gestaltete sich ähnlich: Aarau verteidigte, Zürich suchte fast verzweifelt die Vorentscheidung. Eine halbe Stunde vor Ende der Partie waren es aber die Aussenseiterinnen, die mehrere Torchancen hatten und beinahe wäre eine Überraschung geglückt. Dennoch war es der FCZ, der erneut traf: Bettina Baer machte kurz vor Abpfiff alles klar. Oliver Bless zeigte sich trotz der Niederlage zufrieden: «Ich bin stolz auf mein Team. Wir haben gegen das starke Zürich gut als Team gekämpft.»

(az Aargauer Zeitung)